# SciPy\_Tuebix\_2015

June 18, 2015

# 1 Einführung in SciPy und SymPy

Peter Hrenka, TÜBIX 2015 Repository auf github

# 1.1 1. IPython Grundlagen

IPython ist eine interaktive Shell für Python. Startet man IPython mit

> ipython notebook

wird ein lokaler Webserver gestartet, so daß man mit einem Browser neue Notebooks erstellen und editieren kann.

Es wird das asynchrone Python-Webserver tornado verwendet, der eine Websocket-Verbindung mit dem Webbrowser herstellt.

Für die Darstellung mathematischer Formeln wird MathJax verwendet, welches einen nützlichen Teil der LaTeX-Syntax versteht.

Das Notebook wird über ipython zu einem Kernel verbunden, der in einem separaten laufenden Prozess läuft und die Python-Befehle ausführt. Es sind auch Kernel für Julia, R und Clang und viele andere vorhanden.

Ein Notebook besteht aus mehreren "Zellen" (Cells) die Python-Code oder Markdown-formatierten Text enthalten können.

```
In [4]: import numpy as np
    # from numpy import *
    print(np.__version__)
    np
```

1.9.2

Out[4]: <module 'numpy' from '/home/speter/anaconda/lib/python2.7/site-packages/numpy/\_\_init\_\_.pyc'>

Code-Zellen enthalten eine auch mehrzeilige Eingabe.

Ausgeführt wird der Code in der Zelle mit CTRL + RETURN.

Eine neue Zelle erhält man mit ALT + RETURN.

Eventuelle Ausgaben auf sys.stdout oder sys.stderr erscheinen direkt nach der Eingabebereich, und der letzte Ausdruck wird im gesonderten Ausgabebereich angezeigt.

Wie vi unterscheidet ipython einen Kommando- und Edit-Modus: \* Im Kommando-Modus kann man mit den Pfeiltasten die Zellen wechseln, und etwa mit de die aktelle Zelle löschen \* Mit RETURN oder Maus-Doppelklick kommt man in den Edit-Modus, den man mit ESC oder CTRL + RETURN verlassen kann

# 1.2 2. numpy

numpy ist eine Python-Bibliothek die effiziente Arrays und darauf operierende Funktionen, die in C, C++ oder FORTRAN implementiert sind, in Python verfügbar macht. Sie steht unter der BSD-Lizenz. Mittlerweile ist sie (konzeptionell) ein Bestandteil von SciPy, kann aber meist separat installiert werden.

numpy ist recht umfangreich und leider nicht sehr gut modularisiert, so dass man sich beim ersten Start nicht über einige Gedenksekunden wundern sollte.

### 1.2.1 Das Klasse array

Das zentrale Objekt in numpy ist das array (in der Dokumentation auch oft noch ndarray genannt). Es ist ein mehrdimensionaler Container für Elemente des gleichen Datentyps.

```
In [6]: np.array?
In [7]: a = np.array([1,2,3,4], dtype=np.float32)
Out[7]: array([ 1., 2., 3., 4.], dtype=float32)
In [8]: a shape, a dtype
Out[8]: ((4,), dtype('float32'))
In [9]: a.flags
Out[9]:
         C_CONTIGUOUS : True
          F_CONTIGUOUS : True
          OWNDATA : True
          WRITEABLE : True
          ALIGNED : True
          UPDATEIFCOPY : False
In [10]: b = a.reshape((2,2))
Out[10]: array([[ 1., 2.],
                [ 3., 4.]], dtype=float32)
In [11]: b.flags
Out[11]:
           C_CONTIGUOUS : True
           F_CONTIGUOUS : False
           OWNDATA : False
           WRITEABLE : True
           ALIGNED : True
           UPDATEIFCOPY : False
```

Man hieran erkennen, dass a eigene Daten besitzt (OWNDATA: True) und b nicht. Das spart natürlich Speicher, kann aber auch leicht zu schwer lokalisierbaren Fehlern führen, denn bei Änderungen an einem Objekt ändert sich auch das andere.

Lineare Bereiche kann man mit linspace(start, stop, num) erstellen. Man beachte, dass der Parameter num einen etwas willkürlichen Standardwert von 50 hat, und man daher besser immer die gewünsche Anzahl eingeben sollte.

```
In [13]: \lim = \text{np.linspace}(1.0, 42.0, 42)
         lin
                                                                       9.,
Out[13]: array([ 1.,
                                       4.,
                                             5.,
                                                    6.,
                                                          7.,
                          2.,
                                3.,
                                                                 8.,
                                                                             10.,
                                                                      20.,
                         13.,
                               14.,
                                      15.,
                                            16.,
                                                   17.,
                                                         18.,
                                                                19.,
                                                                             21.,
                         24.,
                               25.,
                                                   28.,
                                                                      31.,
                                      26.,
                                            27.,
                                                         29.,
                                                                30.,
                                                                             32.,
                               36., 37., 38.,
                                                   39.,
                                                         40.,
                                                                41.,
                                                                      42.])
```

Arrays können über eckige Klammern indiziert werden. Pro Dimension kann die Slice-Syntax wie bei Python-Listen verwendet werden, a[start:stop] oder a[start:stop:step]. Der Wert dieses Ausdrucks ist wieder ein Array der entsprechenden Dimension. Solche Ausdrücke können auch das Ziel einer Zuweisung sein.

```
In [14]: rect = np.reshape(lin, (6,7))
         rect
                          2.,
Out[14]: array([[ 1.,
                                      4.,
                                            5.,
                                3.,
                         9.,
                               10.,
                                     11.,
                                                  13.,
                   8.,
                                           12.,
                                                        14.],
                                                  20.,
                                                        21.],
                [ 15.,
                         16.,
                               17.,
                                     18.,
                                           19.,
                               24.,
                                     25.,
                [ 22.,
                         23.,
                                           26.,
                                                  27.,
                [ 29.,
                         30.,
                               31.,
                                     32.,
                                           33.,
                                                  34.,
                                                        35.],
                Г 36..
                        37.,
                               38..
                                     39.,
                                           40..
                                                  41..
                                                        42.11)
In [15]: # Alle Einträge von Zeile 1
         rect[1, :]
Out[15]: array([ 8.,
                        9., 10., 11., 12., 13., 14.])
In [16]: # jeder zweite Eintrag von Spalte 3
         rect[::2, 2]
Out[16]: array([ 3., 17., 31.])
In [17]: cuboid = np.reshape(lin, (2,3,7))
         cuboid
Out[17]: array([[[
                   1.,
                           2.,
                                 3.,
                                       4.,
                                             5.,
                 [ 8.,
                          9.,
                                      11.,
                                10.,
                                            12.,
                                                   13.,
                                                         14.],
                 [ 15.,
                          16.,
                                17.,
                                      18.,
                                            19.,
                                                   20.,
                                                         21.]],
                                      25.,
                                            26..
                                                  27.,
                 [[ 22.,
                          23.,
                                24.,
                          30.,
                                31.,
                                      32.,
                                            33.,
                                                  34.,
                                                         35.],
                 [ 29.,
                         37.,
                                38.,
                                      39., 40., 41.,
                                                         42.]]])
```

Zusätzlich zu konkreten Zahlen und Slices kann bei arrays auch die Ellipsis ... verwendet werden (die Offenbar nur für numpy in die Python-Grammatik eingebaut wurde). Diese entspricht der maximalen möglichen Anzahl an :-Slices und darf auch nur einmal vorkommen (analog zu :: in IPv6).

```
In [18]: cuboid[1,...]
Out[18]: array([[ 22.,
                        23.,
                              24.,
                                   25.,
                                         26.,
                                                27.,
                                                      28.],
                                                34.,
                [ 29.,
                        30.,
                             31.,
                                   32.,
                                         33.,
                                                      35.],
                             38., 39.,
                [ 36.,
                        37.,
                                         40.,
                                                41.,
In [19]: cuboid[...,0]
Out[19]: array([[ 1.,
                        8., 15.],
                [ 22., 29., 36.]])
```

#### 1.2.2 Arithmetik mit arrays

```
In [20]: lin + 1
Out[20]: array([ 2.,
                             4.,
                                   5.,
                                         6.,
                                               7.,
                                                     8.,
                                                           9., 10., 11., 12.,
                 13.,
                      14.,
                            15., 16.,
                                        17.,
                                              18.,
                                                    19.,
                                                          20.,
                                                                21.,
                                                                      22.,
                                        28.,
                            26.,
                                  27.,
                                              29.,
                                                    30.,
                                                          31.,
                                                                 32.,
                      25.,
                                                                      33.,
                            37., 38., 39.,
                      36.,
                                              40.,
                                                    41.,
                                                                 43.])
                                                          42.,
```

Was ist da passiert? Die 1 wurde zu jedem Array-Element hinzuaddiert!

Das Verhalten nennt sich broadcasting: Numpy versucht, die Dimension(en) der Operanden aneinander anzugleichen.

In diesem Fall wird die 1 als array aufgefasst und die Dimension auf 42 erweitert.

```
In [21]: np.broadcast(lin, 1).shape
Out[21]: (42,)
In [22]: lin*lin
Out[22]: array([ 1.00000000e+00,
                                    4.00000000e+00,
                                                      9.0000000e+00,
                  1.60000000e+01,
                                    2.50000000e+01,
                                                      3.60000000e+01,
                  4.90000000e+01,
                                    6.4000000e+01,
                                                      8.10000000e+01,
                  1.0000000e+02,
                                    1.21000000e+02,
                                                      1.4400000e+02,
                  1.69000000e+02,
                                                      2.25000000e+02,
                                    1.96000000e+02,
                  2.56000000e+02,
                                    2.89000000e+02,
                                                      3.24000000e+02,
                  3.61000000e+02,
                                    4.00000000e+02,
                                                      4.41000000e+02,
                  4.84000000e+02,
                                    5.29000000e+02,
                                                      5.76000000e+02,
                  6.25000000e+02,
                                    6.76000000e+02,
                                                      7.29000000e+02,
                  7.8400000e+02,
                                    8.41000000e+02,
                                                      9.0000000e+02,
                  9.61000000e+02,
                                    1.02400000e+03,
                                                      1.08900000e+03,
                  1.15600000e+03,
                                    1.22500000e+03,
                                                      1.29600000e+03,
                  1.36900000e+03,
                                    1.44400000e+03,
                                                      1.52100000e+03,
                  1.6000000e+03,
                                    1.68100000e+03,
                                                      1.76400000e+03])
In [23]: np.sin(lin)
Out[23]: array([ 0.84147098,
                             0.90929743, 0.14112001, -0.7568025, -0.95892427,
                                           0.98935825, 0.41211849, -0.54402111,
                -0.2794155 ,
                             0.6569866 ,
                -0.99999021, -0.53657292, 0.42016704, 0.99060736, 0.65028784,
                -0.28790332, -0.96139749, -0.75098725, 0.14987721, 0.91294525,
                 0.83665564, -0.00885131, -0.8462204, -0.90557836, -0.13235175,
                 0.76255845, 0.95637593, 0.27090579, -0.66363388, -0.98803162,
                -0.40403765, 0.55142668, 0.99991186, 0.52908269, -0.42818267,
                -0.99177885, -0.64353813,
                                           0.29636858, 0.96379539, 0.74511316,
                -0.15862267, -0.91652155])
```

Im Regelfall sind alle Operationen in arrays komponentenweise.

# 1.3 Übung (Arrays)

```
a) Fülle das 2d-array mit einem Schachbrettmuster, wobei Schwarz=0, Weiß=1b) Schreibe 2 auf die Positionen der Diagonale
```

```
Out[24]: array([[ 0., 0., 0., 0., 0., 0., 0., 0.,
                                                 0.,
               [0., 0., 0., 0., 0., 0., 0.,
                                                          0.],
                                            0.,
                     0.,
                         0., 0., 0.,
                                        0.,
                                                 0.,
               [ 0.,
                     0.,
                          0.,
                              0.,
                                        0.,
                                            0.,
                                                 0.,
                                   0.,
                                                      0.,
                                                           0.],
                                   0.,
               [ 0.,
                          0.,
                              0.,
                                        0.,
                                            0.,
                                            0.,
               [ 0.,
                     0.,
                          0.,
                              0.,
                                   0.,
                                        0.,
                     0.,
                          0.,
                              0.,
                                   0.,
                                            0.,
                                        0.,
                                                 0..
               [ 0.,
                     0.,
                                                      0.,
                          0.,
                              0.,
                                        0.,
                                            0.,
                                                 0.,
               [ 0.,
                                   0.,
                                                           0.],
                     0.,
                                            0.,
                         0.,
               Γ0..
                             0., 0., 0.,
                                                 0.,
                                                      0.,
               [0., 0., 0., 0., 0., 0., 0., 0., 0.]
```

### 1.4 Beispiel: Die Mandelbrot-Menge

Betrachte die Folgen  $z_{n+1} = z_n^2 + c$  für alle  $c \in \mathbb{C}$ , -2 < Re c < 1, -1 < Im c < 1Die 'Mandelbrot-Menge' ist die Menge aller c, für die  $z_n$  beschränkt bleibt. Eine Python-Funktion, welche die Folge berechnet, kann man so schreiben:

```
In [25]: def mandel_series(c, numIter):
             series = np.zeros(shape=(numIter,), dtype=np.complex128)
             z = 0+0j
             for i in range(numIter):
                 z = z**2 + c
                 series[i] = z
             return series
         mandel_series(c=0.5+0.4j, numIter=10) # numIter=20
Out [25]: array([ 5.00000000e-01 +4.00000000e-01j,
                  5.9000000e-01 +8.0000000e-01j,
                  2.08100000e-01 +1.34400000e+00j,
                 -1.26303039e+00 +9.59372800e-01j,
                  1.17484960e+00 -2.02343400e+00j,
                 -2.21401359e+00 -4.35446125e+00j,
                 -1.35594766e+01 +1.96816728e+01j,
                 -2.03008838e+02 -5.33346361e+02j,
                 -2.43245252e+05 +2.16548450e+05j,
                                                     1.22750214e+10 -1.05348765e+11j])
```

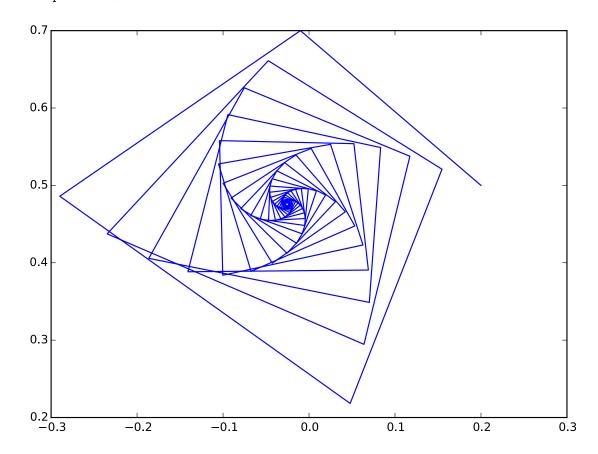
Das funktioniert, ist aber wenig anschaulich.

### 1.5 3. matplotlib

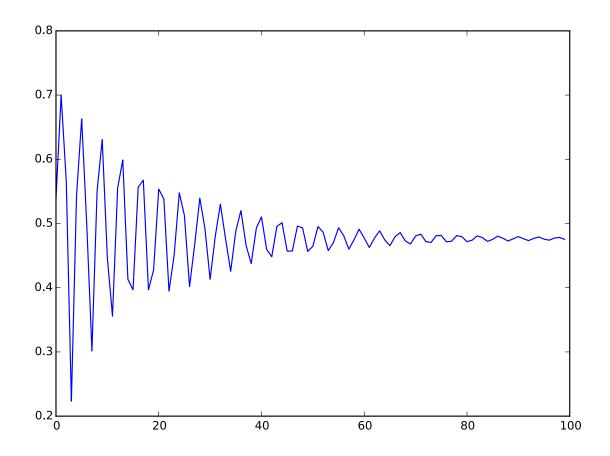
Im ipython-Umfeld ist es sinnvoll, matplotlib über die zugehörige Direktive einzubinden und einige Abkürzungssymbole zu definieren.

Matplotlib ist eine Python-Bibliothek, die unter einer BSD-artigen Lizenz steht und eine Reihe von Backends (wxPython, GTK+, Qt, ...) unterstützt. Sie bietet eine ähnliche Funktionalität wie Gnuplot an, verwendet aber Python-Syntax und hat eine Reihe von Abhängigkeiten, zuvorderst numpy.

Die Funktion plt.plot generiert einen Plot, der direkt im Notebook angezeigt wird.



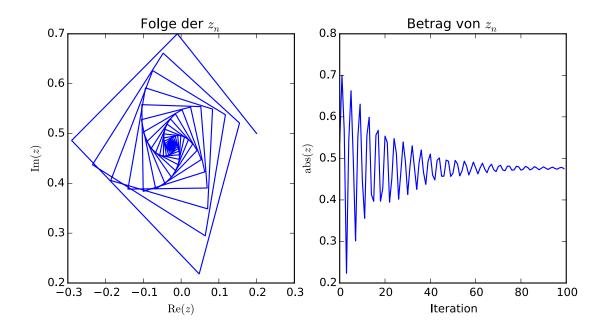
In [28]: plt.plot(np.abs(s1));

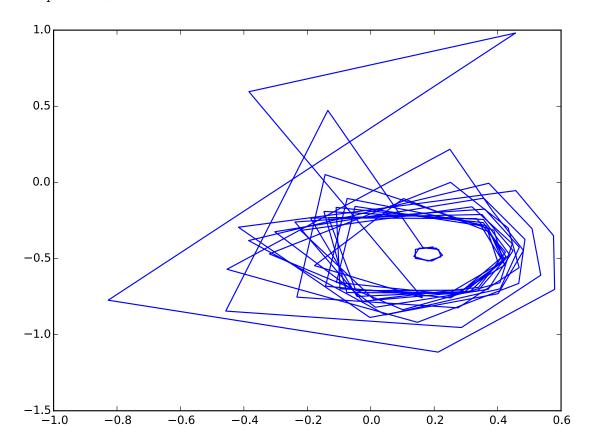


```
In [29]: s1 = mandel_series(0.2+0.5j, 100)

plt.figure(figsize=(8,4))
   plt.subplot(1,2,1) # nrows, ncols, plot_number
   plt.title("Folge der $z_n$")
   plt.plot(s1.real, s1.imag)
   plt.xlabel("$\mathrm{Re} (z)$")
   plt.ylabel("$\mathrm{Im} (z)$")

plt.subplot(1,2,2)
   plt.title("Betrag von $z_n$")
   plt.plot(np.abs(s1))
   plt.xlabel("Iteration")
   plt.ylabel("$\mathrm{abs} (z)$")
```

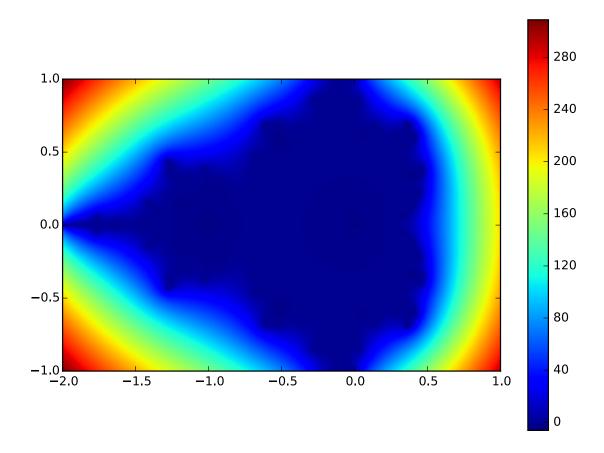




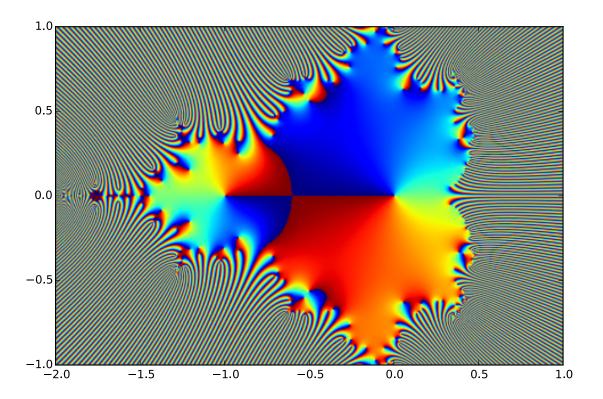
Damit können wir individuell feststellen, welche cs zur Mandelbrot-Menge gehören. Aber vielleicht erkennt man ja ein Muster, wenn man mehrere c gleichzeitig berechnet...

### 1.5.1 Performancemessung in ipython

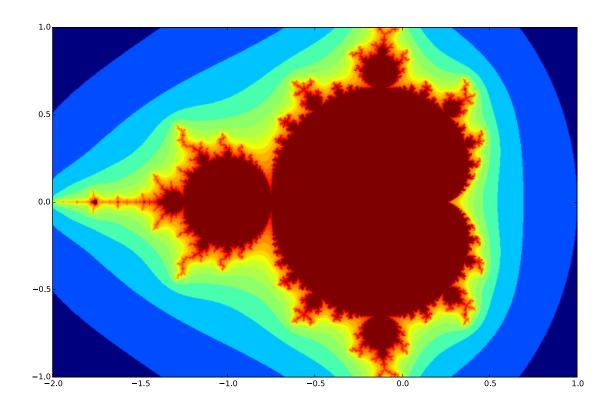
Mit der %timeit Direktive kann man in IPython einfach die Geschwindigkeit einer Funktion messen:



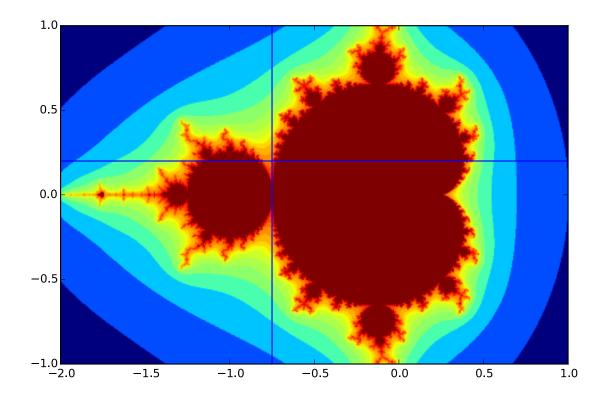
In [36]: plt.imshow(np.angle(z), extent=(-2,1,-1,1));



```
In [37]: def mandel2(c, numIter=10, maxabs=5):
    z = c
    num = np.zeros_like(c, dtype=np.int16)
    for i in range(numIter):
        mask = (abs(z) < maxabs)
        z = mask*(z**2 + c)
        num += (abs(z) < maxabs)
    return z, num</pre>
In [38]: z, num = mandel2(c, 100, 5)
    plt.figure(figsize=(12,9))
    plt.imshow(num, extent=(-2,1,-1,1));
```



```
In [39]: plt.imshow(num, extent=(-2,1,-1,1));
    plt.axhline(0.2)
    plt.axvline(-0.75)
    plt.show()
```



# 1.6 Übung matplotlib

- Suche eine interessante Stelle im Apfelmännchen und markiere diese im Plot
- Suche neue Grenzen um diese Stelle herum, berechene neu und zeichne die Vergrößerung
- Bestimme und markiere einige Punkte in der Vergrößerung und plotte die zugehörigen Reihen

# In []:

## 1.7 4. SymPy

SymPy ist ein Computer Algebra System das in reinem Python geschrieben ist. \* BSD Lizensiert, als Bibliothek in (kommerzieller) Software nutzbar \* Leichtgewichtig (im Gegenastz zu Sage)

Die Variablen a, b, x und y sind nun symbolische Werte, mit denen man in Python-Syntax Ausdrücke und Gleichungen eingeben kann:

#### Out [41]:

$$(\alpha, \beta, \gamma, \delta, \lambda, \Delta, \Sigma)$$

In [42]: alpha, beta, gamma = greekSyms[:3]

Out[43]: sympy.core.function.UndefinedFunction

In [44]: a+b, sp.diff(f(alpha)), sp.sqrt(a\*\*2+b/gamma), sp.Eq(x+y,gamma), sp.Sum(x\*\*a, (a, 1, b)), sp.In(x+a, b)

#### Out [44]:

$$\left(a+b, \frac{d}{d\alpha}f(\alpha), \sqrt{a^2+\frac{b}{\gamma}}, x+y=\gamma, \sum_{a=1}^b x^a, \int_1^\infty \frac{1}{x^2} dx\right)$$

Für Ausdrücke wie Integrale, die eventuell ausgewertet werden können, kann man mit der Methode .doit() diese Auswertung anstossen:

### Out [45]:

$$\int_{1}^{\infty} \frac{1}{x^2} dx = 1$$

# Out[46]:

$$\frac{\partial}{\partial a}\sqrt{a^2 + \frac{b}{\gamma}} = \frac{a}{\sqrt{a^2 + \frac{b}{\gamma}}}$$

Merke: Großgeschriebene Bezeichner (Sum, Derivative, Integral) erhalten die symbolische Operation, kleingeschriebene (sum, diff, integrate) Verben führen die Operation gleich durch.

In SymPy-Ausdrücken kann man mit sp.subst konkrete Werte einsetzen:

### Out [47]:

$$e + \pi$$

Wer es noch konkreter mag, kann evalf verwenden:

In [48]: (a+b).subs(valDict).evalf(100)

### Out [48]:

#### Out [49]:

$$(a+b)^5$$

doit() führt nur Berechnungen aus (wie Summen, Ableitungen und Integrale), für Umformungen stehen unter anderem Folgende Funktionen zur Verfügung:

```
In [50]: polynom = sp.expand(binom) polynom

Out [50]: a^5 + 5a^4b + 10a^3b^2 + 10a^2b^3 + 5ab^4 + b^5
In [51]: sp.factor(polynom)

Out [51]: (a+b)^5
In [52]: sp.tan(x).rewrite(sp.sin)

Out [52]: \frac{2\sin^2(x)}{\sin(2x)}
```

Gleichungen kann man mittels solve nach einer Variable auflösen:

```
In [53]: equ = x**2+a*x+b
    quad = sp.Eq(equ, 0)
    sp.solve(quad, x)
```

Out [53]:

$$\left[ -\frac{a}{2} - \frac{1}{2}\sqrt{a^2 - 4b}, -\frac{a}{2} + \frac{1}{2}\sqrt{a^2 - 4b} \right]$$

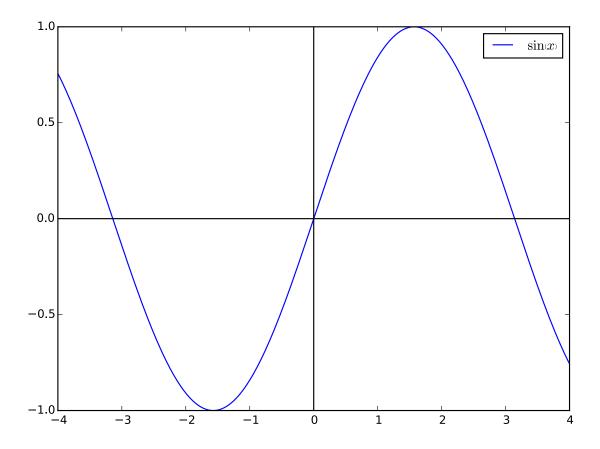
In [54]: sp.sin(x).series(x,n=10) #.removeO()

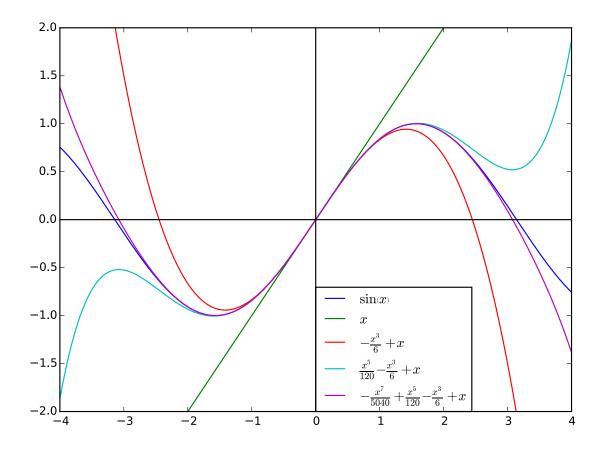
Out [54]:

$$x - \frac{x^3}{6} + \frac{x^5}{120} - \frac{x^7}{5040} + \frac{x^9}{362880} + \mathcal{O}\left(x^{10}\right)$$

### 1.7.1 Zusammenspiel sympy und numpy

Symbolische Berechnungen sind schön und gut, aber auch recht langsam. die Funktion lambdify kann einen sympy-Ausdruck in eine numpy-Funktion umwandeln, die man dann wie gehabt plotten kann.





## 1.7.2 Übung Ableitungen von sin(x)

Berechne die Abeitungen von  $\sin(x)$  für  $x \in \{-3, -2, -1, 0, 1, 2, 3\}$  und zeichne die Tangenten.

### In []:

# 1.8 Dateiformat von Notebooks

Die Notebooks werden im im JSON-Format in Dateien mit der Endung .ipynb gespeichert.

Diese lassen sich per

> ipython nbconvert --to latex|pdf|html Dateiname.ipynb

nach LaTeX, PDF, HTML und weitere Formate exportieren.

Bilder und Formeln werden in einer String-Codierung gespeichert, wodurch Notebook-Files schnell anwachsen können. Um die Dateien klein zu halten und reproduzierbare Ergebnisse zu erhalten, kann man vor dem Speichern über Cell -> All Output -> clear die Ausgaben löschen und nach dem Laden Cell -> Run All ausführen.